

## Alkoholisierter Mann randaliert mit Nazi-Parolen in Höchstadt!

Ein alkoholisiertes Verhalten führte in Höchstadt zu einem Polizeieinsatz, nachdem ein Mann rechtsextreme Parolen rief. Ermittlungen laufen.

**Höchstadt an der Aisch, Deutschland** - In Höchstadt an der Aisch hat ein 36-jähriger Mann am Samstagabend, den 15. März 2025, für Aufregung gesorgt. Wie **inFranken** berichtet, rief der Mann mehrfach verfassungswidrige Parolen, darunter den bekannten Ausruf „Heil Hitler“. Sein aggressives Verhalten und der Alkoholpegel von über einem Promille führten zu einem Polizeieinsatz.

Der Vorfall ereignete sich vor dem Kulturzentrum in der Bahnhofstraße, wo der Mann Zutritt zu einer Veranstaltung verlangte. Ein Zeuge informierte die Polizei gegen 21.15 Uhr, was die Beamten dazu veranlasste, den alkoholisierten Mann in Gewahrsam zu nehmen. Gegen ihn laufen nun Ermittlungen wegen des Verdachts der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen.

### Rechtsextremismus im Überblick

Der Vorfall in Höchstadt ist kein Einzelfall, sondern Teil einer besorgniserregenden Entwicklung in Deutschland. Laut dem **Verfassungsschutz** ist das Personenpotenzial der gewaltorientierten Rechtsextremisten auf etwa 14.500 Personen angestiegen. Im Jahr 2023 gibt es insgesamt 40.600 Personen, die dem rechtsextremistischen Spektrum zugeordnet werden können – ein Anstieg von 1.800 Personen im Vergleich zum

Vorjahr.

Besonders alarmierend ist der Anstieg der rechtsextremistischen Straftaten, die im Jahr 2023 einen Höchststand von 25.660 Delikten erreicht haben. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Anstieg von 22,4 %. Dazu zählen unter anderem 1.148 rechtsextremistische Gewalttaten, die um 13,0 % zugenommen haben. Auch Körperverletzungsdelikte mit fremdenfeindlichem Hintergrund stiegen auf 874 Fälle – ein Plus von 16,4 %.

## **Rechtsextreme Musik und Demonstrationen**

Zusätzlich ist die Zahl der rechtsextremistischen Musikveranstaltungen in Deutschland auf einem Höchststand. Während 2022 noch 257 solcher Konzerte stattfanden, zeigen die aktuellen Trends, dass diese Veranstaltungen zunehmend zur Verbreitung rechtsextremistischer Ansichten genutzt werden. Gleichzeitig bleibt die durchschnittliche Besucherzahl bei Live-Konzerten rückläufig, und es gab seit 2019 keine größeren Veranstaltungen mit über 500 Teilnehmern.

Die rechtsextremistischen Demonstrationen haben im Jahr 2023 mit 367 Veranstaltungen ebenfalls zugenommen, was einen deutlichen Anstieg gegenüber den 145 Demonstrationen im Vorjahr darstellt. Diese Entwicklungen geben Anlass zur Sorge, insbesondere da der Themenkomplex „Migration und Asyl“ an Bedeutung gewinnt und rechtsextreme Gruppierungen mobilisiert.

In Anbetracht dieser besorgniserregenden Zahlen und Vorfälle bleibt die gesellschaftliche Debatte über den Umgang mit Rechtsextremismus und die Notwendigkeit von präventiven Maßnahmen unabdingbar. Der Vorfall in Höchststadt ist ein eindringlicher Hinweis darauf, dass auch lokale Gemeinschaften betroffen sind und aktiv gegen solche Strömungen vorgehen müssen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Rechtsextremismus
<b>Ursache</b>	Alkoholisierung, aggressives Verhalten
<b>Ort</b>	Höchstadt an der Aisch, Deutschland
<b>Festnahmen</b>	1
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.infranken.de">www.infranken.de</a></li><li>• <a href="http://www.verfassungsschutz.de">www.verfassungsschutz.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**